

## Route Charlemagne

Jede Station der Route Charlemagne behandelt ein Thema, das unsere Zeit ebenso prägt wie die Karls des Großen. Und jede Station ist ein herausragendes Bauwerk. In der Mitte der Route entsteht das CENTRE CHARLEMAGNE. Dort erschließt sich die Geschichte Karls ebenso wie die Geschichte Aachens, und von dort aus folgen Sie der Route individuell. So bildet beispielsweise das RATHAUS die Station Macht. Der DOM repräsentiert das Thema Religion. Das GRASHAUS ist die Station Europa. Das INTERNATIONALE ZEITUNGSMUSEUM ist die Station Medien. Das SUPER C ist die Station Wissenschaft.

## Impressum

**Stadt Aachen**  
Der Oberbürgermeister  
Fachbereich Presse und Marketing  
Haus Löwenstein, Markt 39  
52062 Aachen  
Fon: + 49 (0) 241 432-1309  
presse.marketing@mail.aachen.de  
www.aachen.de

**Foto** Andreas Herrmann, Peter Hinschläger  
**Text** Dr. Thomas Müller  
**Grafik** Maurer United Architects, 2009



**ROUTE  
CHARLEMAGNE  
AACHEN**

Schutzgebühr 1,- Euro

## Bühne

Die Route Charlemagne ist die Bühne des internationalen Festivals „across the borders“. Entlang der Route Charlemagne finden künstlerische Aktionen von internationalem Rang statt. Sie kommentieren und kontrastieren die Themen der Route Charlemagne, sie setzen neue, überraschende und kritische Akzente. „across the borders“ überschreitet die Grenzen der Kulturen ebenso wie die Grenzen der künstlerischen Sparten. Bewusst bezieht es die Orte, die Straßen und das Leben der Innenstadt in seine Inszenierungen ein.

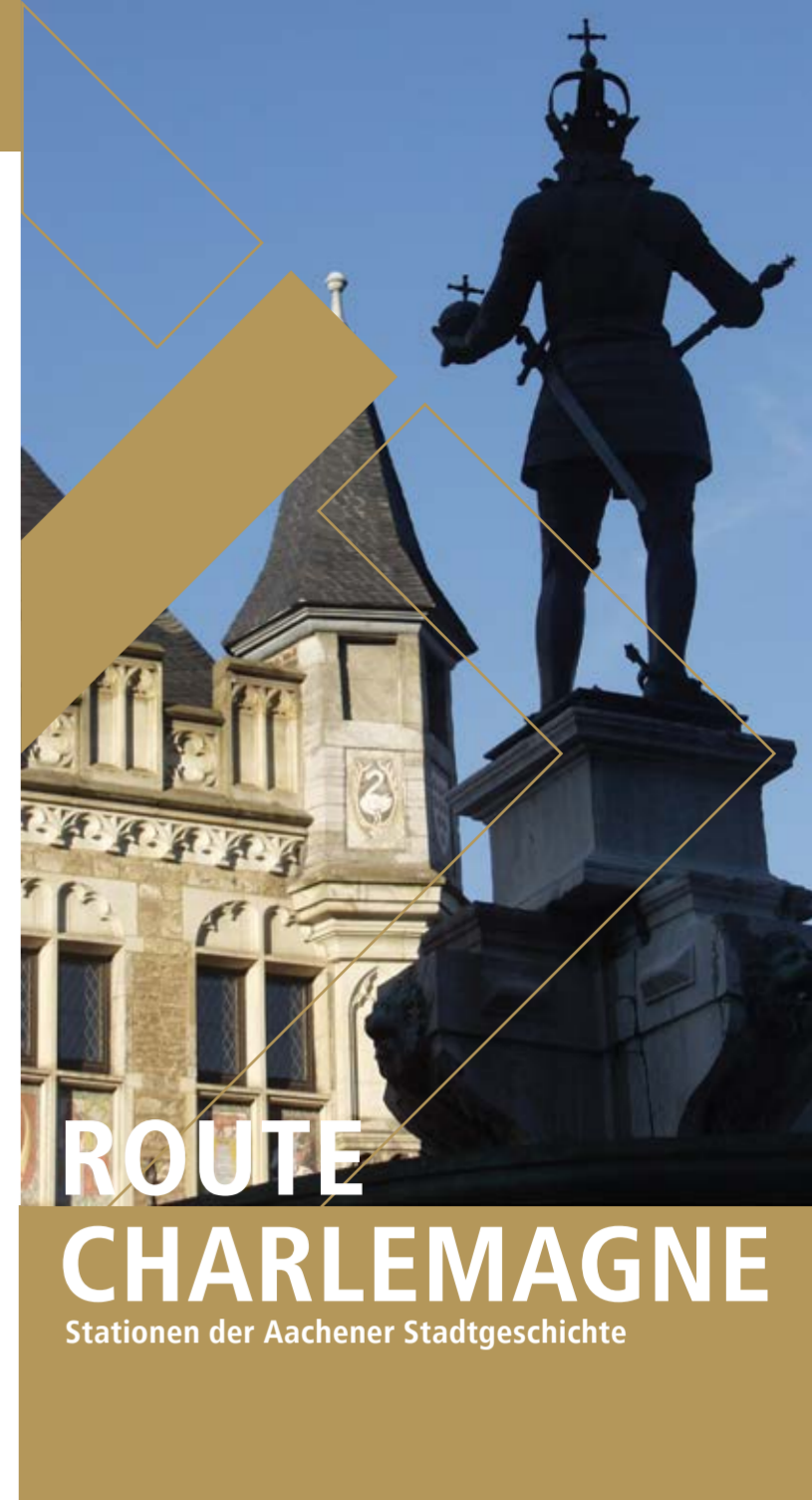
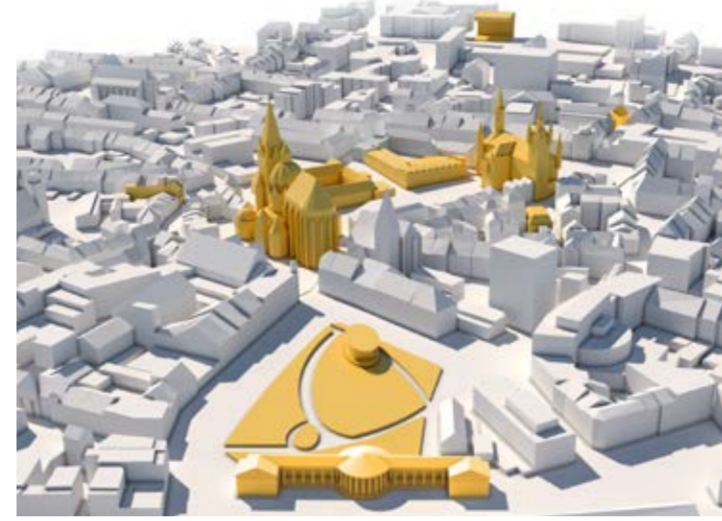


## Centre Charlemagne Information

**Centre Charlemagne**  
Am Katschhof 2  
52062 Aachen  
Fon: + 49 (0)241 432-4994  
www.route-charlemagne.eu

**Öffnungszeiten**  
Di - So 10.00 - 18.00 Uhr, montags geschlossen.

Zentrale Anlaufstelle der Route Charlemagne ist das Centre Charlemagne, das Neue Stadtmuseum Aachen im Katschhof zwischen Rathaus und Dom. Hier finden Sie alle Informationen rund um die Sehenswürdigkeiten der Route Charlemagne.



**ROUTE  
CHARLEMAGNE**  
Stationen der Aachener Stadtgeschichte

## Das Centre Charlemagne

A

Von der Jungsteinzeit bis heute: Das Centre Charlemagne – Neues Stadtmuseum Aachen liegt am Katschhof, dem früheren Innenhof der Pfalz zwischen Dom und Rathaus.

Hier lernt der Besucher die bedeutendsten Aachener Figuren, Ereignisse und Geschichten kennen. Er erfährt etwas über die „Siedlung an den heißen Quellen“, vor allem über das römische Aachen. Die Abteilungen „Pfalz und Marienkirche Karls des Großen“ und die „Stadt der Krönungen“ geben Einblicke in die mittelalterliche Zeit. „Die barocke Bäderstadt“ und „Aufbruch in die Moderne“ zeigen Aachen als mondänen Kurort, in dem adlige Gäste und Berühmtheiten Zerstreuung suchten, und als aufstrebende Industriestadt. „Von der Frontstadt zur Europastadt“ dokumentiert die Zeit in und nach den großen Kriegen des 20. Jahrhunderts bis hin zu Aachen als Stadt der europäischen Versöhnung und Entwicklung, in der jedes Jahr der Karlspreis an bedeutende Europäer verliehen wird. Mit dabei immer: Karl der Große als zentrale Leitfigur, in der sich Aachener und europäische Geschichte kreuzen.

Wechselausstellungen, ein museumspädagogischer Bereich und ein Café ergänzen das Centre Charlemagne. Übrigens wird das Gebäude auch weiterhin als Verwaltungsgebäude genutzt und beherbergt den Bürgerservice.

Das Centre Charlemagne ist die zentrale Anlaufstelle der Route Charlemagne.



Ausstellungsbereich Centre Charlemagne

hks Architekten + Gesamtplaner

## Das Rathaus

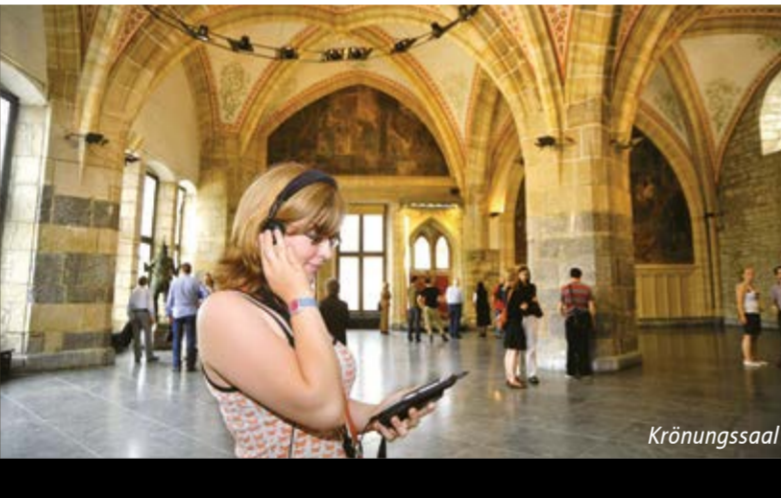
B

Auf den Grundmauern der baufällig gewordenen Königshalle der Pfalz entstand um 1350 ein Stadtpalast, der zwei Aufgaben verband: Er war das Rathaus der Stadtrepublik Aachen, und er beherbergte den Festsaal für die Krönungsmähler der deutschen Könige. Rathaus und Krönungssaal zählen zu den wichtigsten weltlichen Denkmälern der gotischen Architektur.

Heute ist das Rathaus Teil der Route Charlemagne. Es steht für die Herausbildung bürgerlicher Selbstverwaltung und europäischer Demokratie. Erfahrungen von Krieg und Frieden werden Ihnen begegnen, und am Beispiel des Internationalen Karlspreises, der seit 1950 im Rathaus verliehen wird, wird die Entwicklung der europäischen Integration deutlich. Sie erleben die Wirkung des Krönungssaales mit den nachgebildeten Machtinsignien der deutschen Könige und den imposanten Karls-Fresken des Malers Alfred Rethel. Doch das wichtigste Exponat bleibt unsichtbar: Mit Hilfe des AIXPLORES, Ihres elektronischen Begleiters, erleben Sie, wie ein Krönungsmahl an genau diesem Ort im 16. Jahrhundert verlaufen sein könnte.

Das Rathaus ist nach wie vor Sitz des Oberbürgermeisters, und noch immer tagt hier der Rat der Stadt Aachen.

Im Rathaus sind bis heute regelmäßig Staatschefs zu Gast – zur Verleihung des Internationalen Karlspreises.



Krönungssaal

## Der Dom

C

Der Aachener Dom ist mit seinem karolingischen Kernbau das wichtigste Zeugnis der sakralen Geschichte Aachens. 1978 erklärte die UNESCO ihn als erstes deutsches Denkmal zum Weltkulturerbe. Der marmorne Thron, der Karlsschrein und andere Ausstattungsstücke spiegeln den Prozess der Sakralisierung und Stilisierung Karls des Großen zum Idealbild eines mittelalterlichen Herrschers. Die Erweiterung des Doms durch die gotische Chorhalle zum 600. Todestag Karls im Jahr 1414 und die Etablierung der Heiligtumsfahrten stehen in enger Beziehung zur Stadtgeschichte.

Sakralisierung und Mystifizierung Karls lassen sich auch an den Exponaten der Domschatzkammer verfolgen. Zu ihnen gehören unter anderem der antike Proserpina-Sarkophag, in dem Karl zeitweise bestattet war, sowie das Lotharkreuz und die Karlsbüste. Beide Kunstwerke waren in die Krönungszeremonie integriert. Sie zählen zu den bedeutendsten sakralen Kunstwerken Europas.

Dom, Domschatzkammer und Dominformation repräsentieren innerhalb der Route Charlemagne das Thema RELIGION.

Der Aachener Dom geht auf die Marienkirche Karls des Großen zurück.



Dom

## Das Internationale Zeitungsmuseum

D

Im Großen Haus, einem 1495 errichteten Bürgerhaus im Herzen der Stadt, entstand 1931 das Aachener Zeitungsmuseum. Sein Kernstück ist eine weltweit einmalige Sammlung, die bis zu den Anfängen der Zeitung zurückreicht. Im Rahmen der Route Charlemagne hat sich das Haus zu einem neuen Medienmuseum entwickelt.

Das Museum erschließt und präsentiert weiterhin die historische Sammlung. Aber es beleuchtet vor allem die Entstehung und Zukunft unserer Mediengesellschaft. Es zeigt, wie Nachrichten entstehen und sich verbreiten, wie Medien zu Massenmedien geworden sind, wie Medien rezipiert und manipuliert wurden, was Medienfreiheit bedeutet. Es geht um die Globalisierung der Medien. Und um ihre Zukunft: Welche Medientechnologien werden am Horizont sichtbar? Werden sie unsere Kultur und Gesellschaft verändern?

Doch das Museum schlägt auch den Bogen zur Zeit Karls des Großen, der im Zuge seiner Reformen eine einheitliche Schrift in Europa einführte. Sie ist die Grundlage unserer heutigen Kleinbuchstaben.

Im Internationalen Zeitungsmuseum wird Mediengeschichte sinnlich erfahrbar.



Internationales Zeitungsmuseum

## Das Grashaus

E

Das älteste Rathaus Aachens, das Grashaus, wird zur Station EUROPA der Route Charlemagne. Sein Bau im Jahre 1267 symbolisierte das neue Selbstverständnis Aachens als Freie Reichsstadt. Als ein knappes Jahrhundert später das heutige Rathaus entstand, diente es unter anderem als Gericht und Kerker, bevor das zur Ruine verfallene Haus im 19. Jahrhundert zum Stadtarchiv umgebaut wurde.

In Zukunft wird das Grashaus ein Ort der europäischen Demokratie sein. In einem „Europäischen Klassenzimmer“ können Kinder und Jugendliche lernen, an politischen Entscheidungen zu partizipieren. Einrichtungen wie der Jugendkarlspreis und die Informationsstelle „Europe direct“ bringen Zukunftsfragen europäischer Politik in einer globalisierten Welt ins Spiel. Die wechselvolle Geschichte des Hauses verweist auf einige dieser Themen: Selbstbestimmung, Menschenrechte und kulturelle Identität.

Das Grashaus wird allen Besuchern offen stehen. Eine kleine Ausstellung verknüpft seine stadthistorische Bedeutung mit Grundfragen der europäischen Entwicklung.

Das Grashaus eröffnet voraussichtlich 2015.



Grashaus

## Das Super C

F

Die Pfalz Karls des Großen war mit ihrer Hofschule auch ein Ort der Wissenschaft. Die Route Charlemagne verbindet die Aachener Altstadt mit dem benachbarten Innenstadtcampus der RWTH Aachen. Diese Universität ist heute eine der bedeutendsten Forschungsstätten Europas.

Das SuperC, Servicezentrum der RWTH, ist zugleich die Station WISSENSCHAFT der Route Charlemagne. Wechselnde Ausstellungen sollen dort einen Eindruck wissenschaftlicher Erkenntnisse und technischer Entwicklungen vermitteln, die das 21. Jahrhundert verändern. Eine Medienwand wird es Ihnen ermöglichen, unmittelbar in den Forschungsbetrieb hineinzuhören.

Das Super C der RWTH Aachen repräsentiert das Thema Wissenschaft.



Super C

## Das Couven-Museum

G

Das Couven-Museum steht für das Thema WIRTSCHAFT und bürgerliche Wohnkultur und Lebensart im 18. und 19. Jahrhundert. Der Apotheker Adam Coebergh baute das Haus am Hühnermarkt im Jahr 1662 und richtete dort die Adler-Apotheke ein. Nachdem Andreas Monheim das Gebäude im Jahr 1783 erworben hatte, ließ er es drei Jahre später durch den Architekten Jakob Couven umgestalten. Der Sohn des berühmten Architekten und Stadtplaners Johann Joseph Couven schuf am mittelalterlichen Standort der Stadtwaage ein typisches Aachener Rokoko-Stadthaus.

Die Räume des Museums zeigen die Entwicklung verschiedener Einrichtungsstile von Spätbarock und Rokoko über Louis-seize und Empire bis hin zum Biedermeier. Zu sehen sind aber auch eine Apothekeneinrichtung, eine Küche und Fliesenbilder.

Im Couven-Museum erfährt der Besucher, wie das Großbürgertum im 18. und 19. Jahrhundert gelebt hat.



Couven-Museum

## Der Eisenbrunnen

H

Zur Route Charlemagne gehört der Eisenbrunnen. Gemeinsam mit dem Elisengarten symbolisiert er den Ausgangspunkt der Aachener Geschichte: die heißen Thermalquellen. Menschen siedelten in ihrer Nähe seit der Jungsteinzeit. Die Römer errichteten hier eine großartige Thermenanlage und städtisch anmutende Villen. Nicht ohne Grund befand sich auch die Pfalz Karls des Großen in unmittelbarer Nähe des heißen Wassers.

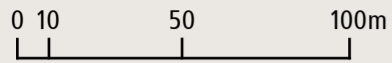
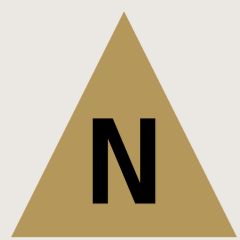
Der 1851 angelegte Elisengarten wurde im Rahmen der Route Charlemagne neu gestaltet. Dabei fanden zwischen 2007 und 2010 großflächige archäologische Grabungen statt, deren Ergebnisse im Internet dokumentiert sind.

Ein Ausschnitt der gefundenen römischen und mittelalterlichen Fundamente ist in der Archäologischen Vitrine im Elisengarten zu sehen.

Der Eisenbrunnen wurde zwischen 1822 und 1827 errichtet.



Eisenbrunnen



- A** Centre Charlemagne
- B** Rathaus
- C** Dom, Domschatzkammer und Dominformation
- D** Internationales Zeitungsmuseum

- E** Grashaus
- F** SuperC
- G** Couven-Museum
- H** Eisenbrunnen



### Aachen ist eine historische Stadt

Aachens Geschichte spiegelt die Geschichte Europas. Entstanden um heiße Quellen, entwickelte sich die Stadt nach einem römischen und dann nach einem mittelalterlichen Muster. In ihrem Zentrum stand die Pfalz mit der Marienkirche Karls des Großen. Sie wurde Teil eines Netzes von Pfalzen, Klöstern und Höfen, das sich über das gesamte karolingische Reich erstreckte. Nach seinem Tod wurde Karl zum Mythos, und dieser Mythos durchzieht die Geschichte der Stadt bis heute. Karls Grab, sein Thron und seine Pfalz sind europäische Erinnerungsorte geworden. Sie sind jedoch auch Teil einer Stadt, die sich bewusst der Zukunft stellt und Antworten auf die Fragen des 21. Jahrhunderts sucht.

### Aachen ist eine Stadt des Wissens

Sich Wissen anzueignen, war eine wesentliche Grundlage der karolingischen Herrschaft. Karl ließ die verstreuten Werke der antiken Autoren sammeln. Er dokumentierte die Traditionen seiner unterworfenen Gegner und berief Gelehrte aus allen Teilen Europas an seine Aachener Hofschule: Astronomen und Theologen ebenso wie Mathematiker und Architekten. Ohne die Kopien, die die Hofschule anfertigte, würden wir einen Großteil der antiken Literatur nicht mehr besitzen. Tausend Jahre nach Karl entstand in der Nachbarschaft der Pfalz eine der bedeutendsten technischen Universitäten Europas: die RWTH Aachen. Nirgendwo in Europa gibt es heute so viele Hochschulen und Forschungszentren wie im Gebiet um die Städte Maastricht, Liège und Aachen.

### Aachen ist eine europäische Stadt

Zur Zeit Karls des Großen war Aachen Zentrum eines Reiches, das von der Nordsee bis nach Mittelitalien und von den Pyrenäen bis an die Elbe reichte. Die Integration der im karolingischen Reich lebenden Völker und die Zentralisierung der Herrschaft gehören zu den politischen Leistungen Karls. Aus der Teilung seines Reiches gingen in einem langen historischen Prozess die Staaten Frankreich und Deutschland hervor. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, des Nationalsozialismus' und seiner Verbrechen an der Menschheit begannen die europäischen Demokratien, ein vereinigtes und friedliches Europa zu verwirklichen. Aus der Grenzstadt Aachen wurde die Europastadt. Sie berief sich auf Karl den Großen und schuf mit dem Karlspreis ein Symbol moderner europäischer Politik.

### Karl der Große lebte von 748 bis 814

Mithilfe einer ausgreifenden, heute auch umstrittenen Expansionspolitik baute Karl der Große ein Großreich auf. Er setzte politische, wirtschaftliche, rechtliche und kulturelle Reformen in Gang. Greifbar wird dies in der Einführung eines gemeinsamen christlichen Glaubens, einer einheitlichen Schrift und einer gemeinsamen Währung. Karls Kaiserkrönung durch Papst Leo III in Rom im Jahre 800 begründete das mittelalterliche Kaisertum. Eines der großartigsten kulturellen Zeugnisse ist die in Aachen errichtete Marienkirche, der heutige Dom. Hier wurde Karl nach seinem Tod beigesetzt, und aus diesem Grund wurden von 936 bis 1531 hier die deutschen Könige gekrönt. Karl wurde zum Inbegriff eines idealen Herrschers verklärt.

